

Verein Jugendschutz in den Medien (JIM) & Schweizerische Kommission Jugendschutz im Film (JIF)

Jahresbericht 2018

1. Editorial von Marc Flückiger, Präsident JIF	1
2. Verein Jugendschutz in den Medien	2
3. Kommission Jugendschutz im Film	4
4. Geschäftsstelle	4
5. Finanzen	5
6. Facts & Figures Kino	6
7. Facts & Figures Bildtonträger (Video)	8

1. Editorial von Marc Flückiger, Präsident JIF

Es sind nun schon etwas mehr als sechs Jahre her, dass die nationale Kommission „Jugendschutz im Film (JIF) ihre Tätigkeit aufgenommen hat und somit der erste Schritt von den kantonal unterschiedlichen Filmfreigaben zu einem national einheitlichen Alter gemacht wurde. Allerdings konnten nicht alle Erwartungen der Kantone und der Filmbranche, die diese neue Regelung in einem mehrjährigen Prozess erarbeitet hatten, erfüllt werden. So blieben unter anderem die Kantone Zürich und Tessin, aber auch Zug, aus zwar unterschiedlichen Gründen, aussen vor und beteiligten sich nicht an der Kommission JIF. Es ist nicht mehr als folgerichtig, dass nun ein weiterer Schritt gemacht werden muss, indem der Gesetzgeber auf Bundesebene die notwendigen Voraussetzungen schafft, dass sich alle Kantone beteiligen müssen und Grundlagen geschaffen werden, um die Altersklassifizierung auch durchzusetzen. Diese neue Gesetzgebung soll überdies die heute nur noch schwer nachvollziehbare Fokussierung auf den Film im Kino aufheben und umfassende Regelungen für den Kinder- und Jugendmedienschutz über verschiedene Bildträger erlassen. Dies trägt unter anderem auch dem veränderten Nutzerverhalten Rechnung, wo Streamingdienste und Inhalte aus dem Internet eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Auch der kleine Computer, das Handy in der Tasche vieler Kinder und fast aller Jugendlichen, mit dem man jederzeit online ist, bringt für den Kinder- und Jugendschutz eine enorme Herausforderung mit sich. Nicht unerwähnt bleiben darf dabei die Bedeutung der Vermittlung von Medienkompetenz als Voraussetzung für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene, um mit der voranschreitenden Digitalisierung unserer Umwelt vernünftig umgehen zu können.

So breit und komplex diese Herausforderungen sind, so schwierig wird es sein, eine für die Schweiz adäquate Regelung zu finden. Sie muss sowohl der globalisierten Dimension der Herausforderungen, der internationalen Gesetzgebung und dem Kinder- und Jugendmedienschutz aber auch den kulturellen und gesellschaftspolitischen Vorstellungen in der Schweiz ausreichend Rechnung

tragen können. Ob die sich nun seit kurzem in Vernehmlassung befindende Gesetzesvorlage all dem genügend Rechnung trägt, wird sich in der nun folgenden sicher kontroversen Debatte zeigen. Es wird in erster Linie die Politik sein, die sich zwischen der Verhältnismässigkeit beim Eingriff in die Wirtschaftsfreiheit und der angestrebten Wirksamkeit im Kinder und Jugenschutz zu entscheiden hat.

April 2019, Marc Flückiger

2. Verein Jugenschutz in den Medien

Der Verein Jugenschutz in den Medien setzt die Vereinbarung über eine Schweizerische Kommission Jugenschutz im Film um. Die Vereinbarung wurde zwischen der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD), dem Schweizerischen Verband für Kino und Filmverleih (ProCinema), dem Schweizerischen Video-Verband (SVV) und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) am 26.10.2011 mit Wirkung per 01.01.2013 abgeschlossen.

Der Verein betreibt die Schweizerische Kommission Jugenschutz im Film, welche für die Kantone und die Branche Empfehlungen zum Zulassungsalter für öffentliche Filmvorführungen sowie audiovisuelle Bildtonträger macht und ergänzend die Öffentlichkeit über die Aspekte des Jugenschutzes im Zusammenhang mit dem Konsum von Filmen orientiert.

Der Verein kann ebenso audiovisuelle Inhalte, welche auf anderem Wege als über öffentliche Filmvorführungen oder Bildtonträgern vermittelt werden, miterfassen und damit auch für diese Verbreitungs- resp. Vertriebswege Zulassungsalter empfehlen lassen. Er kann zu diesem Zweck mit anderen Partnern, parallel zur Schweizerischen Kommission Jugenschutz im Film, weitere Kommissionen bilden. Der Verein übernimmt die gesamten Kosten der Kommission Jugenschutz im Film.

2.1 Vereinsmitglieder

Mitglieder aus der Filmwirtschaft sind die ProCinema und der Schweizerische Video-Verband. Die Swisscom ist seit 2014 Mitglied.

2.2 Vorstand JIM

Präsident: Franz Woodtli (SVV)

Vorstand: Daniel Treichler (Frenetic), Dino Malacarne (Ascot Elite),

Roger Chevallaz (ProCinema), Manuel Zach (ProCinema), Michael in Albon (Swisscom).

2.3 Mittelfristige Ziele

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) erarbeitete im Auftrag des Bundesrats einen Vorentwurf für ein Bundesgesetz über den Kinder- und Medienschutz, KJMSG. Die Branchenkonsultation im 2018 erbrachte für die Filmbranche ein hohes Mass an Zustimmung zum Entwurf.

Die Filmbranche unterstützt eine gesamtschweizerische Branchenregelung, die der Branche erlaubt, internationale Klassifizierungen, namentlich die FSK-Klassifizierung, zu übernehmen und bei Fehlen einer solchen Klassifizierung in einem zertifizierten Selbstratingverfahren durch den Rechteinhaber ein Zulassungsalter festzulegen.

Die ursprünglich für das 2. Semester 2018 vorgesehene Vernehmlassung zum Entwurf KJMSG hat sich infolge der verspäteten Verabschiedung der audiovisuellen Mediendiensterichtlinie der EU auf das 1. Semester 2019 verschoben. Die EU-Richtlinie will Minderjährige vor Gewalt, Hass, Terrorismus und schädlicher Werbung schützen. Der Bundesrat hat mit Beschluss vom 15 März 2019 die formelle Vernehmlassung bei Kantonen, Parteien, Verbänden und interessierten Kreisen eröffnet. Die Frist zur Eingabe der Vernehmlassungsantworten dauert bis **24. Juni 2019**.

Mit der Inkraftsetzung des KJMSG ist nicht vor 2023 zu rechnen. Nachdem die Filmbranche einem starken Wandel unterliegt (kräftiger Rückgang des physischen Tonbildträgermarktes; rückläufiger Kinomarkt, starker Anstieg des Online Filmkonsums) ist die geltende Regelung zwischen Procinema, dem in Auflösung begriffenen Schweizerischen Video-Verband, der KKJPD und der EDK rasch zu überarbeiten. Es gilt für die Zeit bis zum Inkrafttreten des KJMSG die geltende Regelung zu verschlanken, um Kosteneinsparungen erzielen zu können. Nachdem der Anteil des Video- und Kinomarktes am Gesamtfilmkonsum in der Schweiz unter 5% liegt, lässt es sich nicht mehr rechtfertigen, für diese Art der Filmauswertung ein System aufrecht zu erhalten, das Jahreskosten von mehr als CHF 200'000 verursacht. Die Gespräche mit den verschiedenen Stakeholdern wurden Ende des Berichtsjahres aufgenommen.

Sitzungen 2019

Fr. 22.02.2019 Vorstandssitzung 01/2019

Fr. 29.02.2019 Vorstandssitzung 02/2019

Fr. 26.04.2019 Vorstandssitzung 03/2019

Tbd GV und weitere Vorstandssitzungen

3. Kommission Jugendschutz im Film

Zusammensetzung Kommission (Stand Februar 2019)

Mitglieder Branche	20	36.0%
Mitglieder EDK	21	37.5%
Mitglieder KKJPD	15	26.5%
Mitglieder gesamt	56	100.0%

Mitglieder Genf	11	19.5%
Mitglieder Waadt	9	16%
Mitglieder Basel	11	19.5%
Mitglieder Zürich	25	45%
Mitglieder gesamt	56	100%

3.1 Präsidium

An der Plenarversammlung am 19.04.2018 wurde Rolf Zellweger (Branche Zürich) als neuer Vizepräsident gewählt. Marc Flückiger (Präsident) und Fabrice Wulliamoz (Vizepräsident) wurden ohne Stimmenthaltungen und ohne Gegenstimmen einstimmig im Amt bestätigt.

Aktivitäten 2018

Donnerstag	19.04.2018	Plenarversammlung 01/2018 Kommission JIF
Dienstag	13.11.2018	Plenarversammlung 02/2018 Kommission JIF

Planung 2019

Donnerstag	28.03.2019	Plenarversammlung 01/2019 Kommission JIF
Dienstag	12.11.2019	Plenarversammlung 02/2019 Kommission JIF

4. Geschäftsstelle

www.filmrating.ch · info@filmrating.ch · 031 387 37 05

Mitarbeitende 2018

Eva Sobieszek, Geschäftsführung JIM, Leitung Geschäftsstelle JIF

Dominic Künzi, Sekretär JIF, Stellvertretung

Ehli Feisst, Stellvertretung

5. Finanzen

1.2 Betriebsaufwand und –ertrag

Der Aufwand im sechsten Geschäftsjahr 2018 beläuft sich auf:

CHF 211'666.20

Personalaufwand Personalkosten, Sozialleistungen	81'430.10
Büromiete & Infrastruktur Miete, Stom, Gebühren etc.	12'000.00
Verwaltungsaufwand Material, Kommunikation, Übersetzungen, Weiterentwicklung IT, Honorare Dritter	17'301.32
Organisationsaufwand Bankspesen, Revision, Versicherungen, Unterhalt	4'051.77
Kommission Jugendschutz im Film Plenarversammlungen, Simultanübersetzung, Weiterbildung	22'457.56
Visionierungsaufwand Entschädigung, Sozialleistungen, Reisespesen Kommission	84'462.80
Steueraufwand	-10'037.35

Der Aufwand im sechsten Geschäftsjahr 2018 beläuft sich auf:

CHF 249'838.25

Einnahmen Visionierungen	88'008.53
Einnahmen Transaktionsgebühr	112'501.47
Mitgliederbeiträge	51'000.00
Diverser Ertrag Debitorenverluste, Mahngebühren, Kapitalertrag	-1671.75

Gewinn:

CHF 38'172.05

6. Facts & Figures Kino

Seit Prozessstart am 06.11.2012 bis 31.12.2018 sind 3010 Kinofilme eingestuft worden.
2018: 527. (2017: 535 / 2016 : 498 / 2015 : 461)

6.1 Zutrittsalter

Einstufungen der Kinofilme

Alterskategorie 2013 - 2018	Anzahl Titel	Anzahl %	Alterskategorie 2018	Anzahl Titel	Anzahl %
0 Jahre	124	4%	0 Jahre	36	7%
6 Jahre	310	10%	6 Jahre	64	12%
8 Jahre	261	9%	8 Jahre	40	8%
10 Jahre	301	10%	10 Jahre	41	8%
12 Jahre	669	22%	12 Jahre	116	22%
14 Jahre	320	11%	14 Jahre	47	9%
16 Jahre	1017	34%	16 Jahre	182	35%
18 Jahre	8	0%	18 Jahre	1	0%
Total abgeschlossen	3010	100%	Total abgeschlossen	527	100%

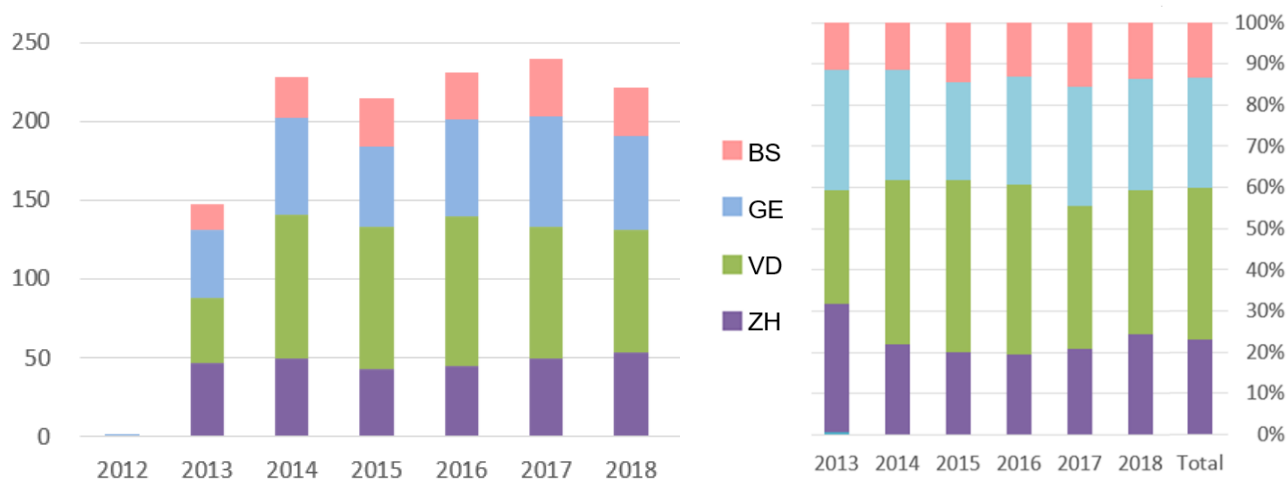
6.2 Orte Visionierungen

Zeitraum:	2018			
Ort	Erstvisio	Zweitvisio	Total	Prozent
Basel	28	2	30	13.1%
Genève	57	3	60	26.6%
Lausanne	75	2	77	35.0%
Zürich	54	0	54	25.2%
Bern	0	0	0	0.0%
Total	214	7	221	100.0%

6.3 Vergleich Orte Visionierung 2013 - 2018

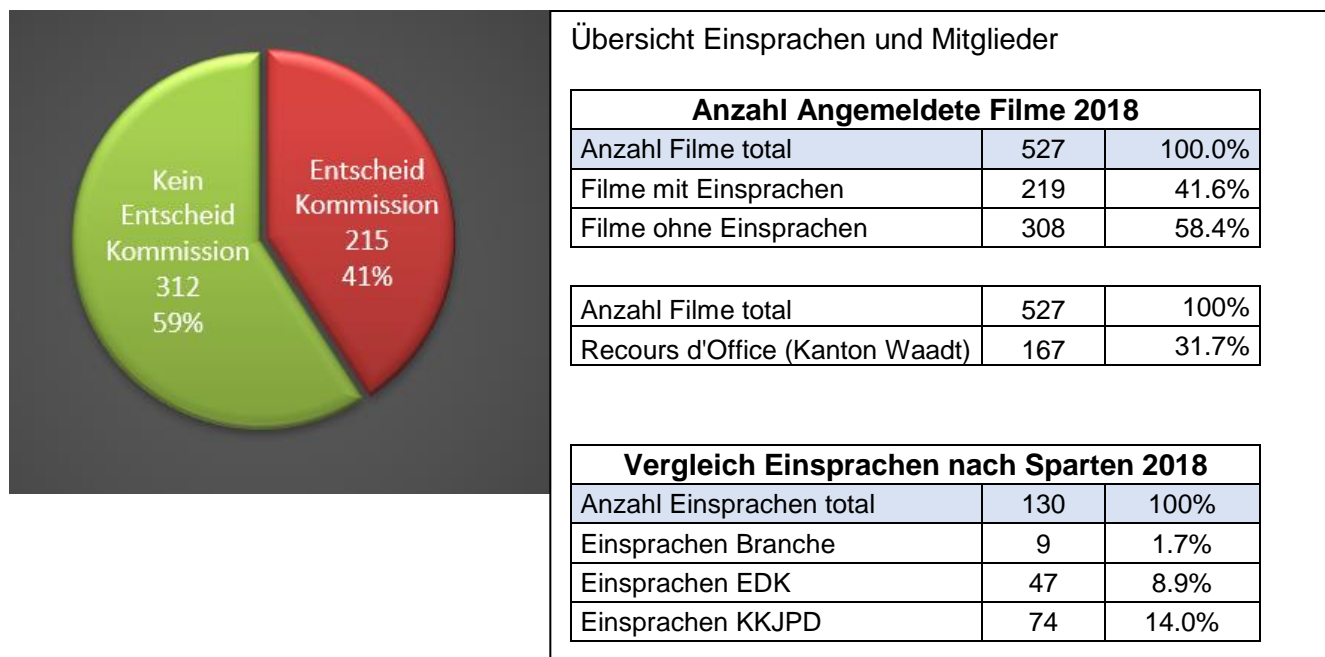
Anzahl Filmvisionierungen in BS, GE, VD, ZH

in Prozent

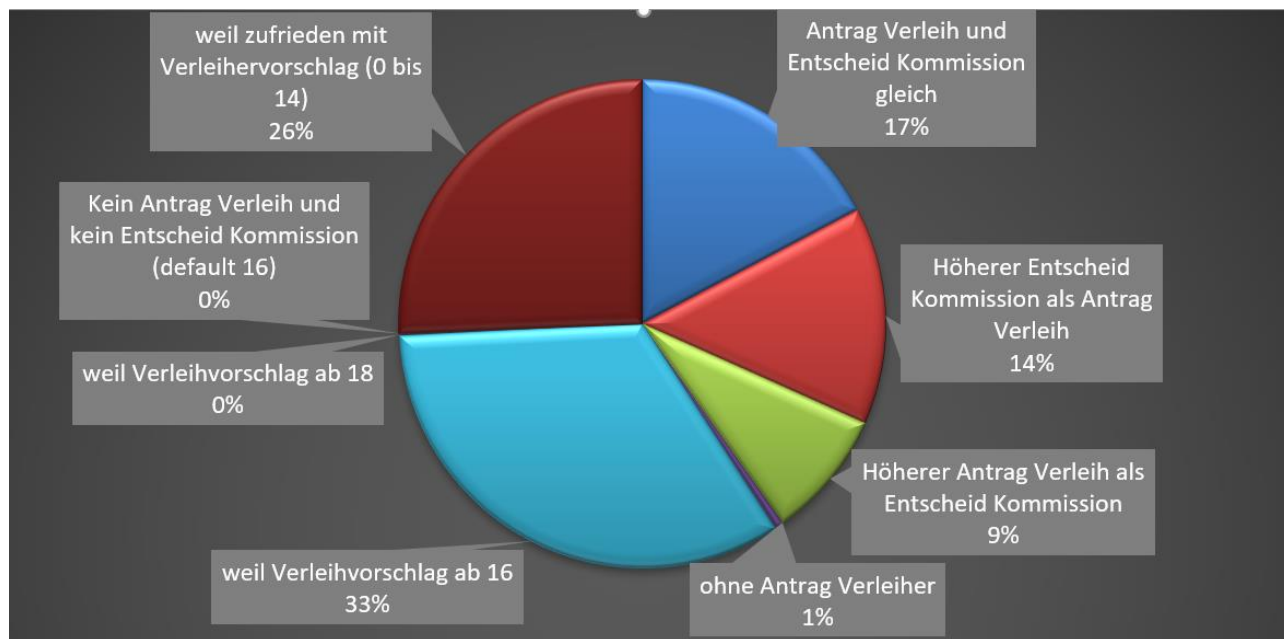


6.4 Übersicht Einsprachen und Kommissionsmitglieder 2018

2018 wurden total 527 Filmprozesse abgeschlossen



6.5 Unterschied Altersvorschlag Verleiher und Einstufung Kommission



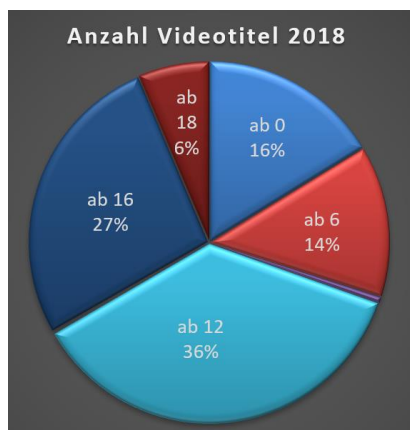
7. Facts & Figures Bildtonträger (Video)

7.1 Facts & Figures Bildtonträger (Video)

Seit Prozessstart am 06.11.2012 bis 31.12.2018 sind 23656 Bildtonträger eingestuft worden.
(2018: 3'563 / 2017: 3'563 / 2016: 3'446)

7.2 Alter Bildtonträger/Video Jahr 2018

Alter	Anzahl	Prozent
0	453	16%
6	380	14%
8	0	0%
10	14	1%
12	1011	36%
14	3	0%
16	749	27%
18	178	6%
Total	2788	100%



7.3 Bildtonträger Anteil Verleiher & Sprache

Vertrieb	de	fr	en	be	ch	es	ga	it	Total	%
Rainbow H. E. AG	293	65	0	0	0	0	0	80	438	15.7%
Impuls H. E. AG	885	151	0	0	0	0	0	0	1036	37.2%
Warner Home Entertainment	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
DINIFAN S.A.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
The Walt Disney Comp. H.E.	72	66	0	0	0	0	0	62	200	7.2%
Fox Home Entertainment	104	127	0	0	0	0	0	0	231	8.3%
Videophon AG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
Universal Pict. Int. GmbH H.E.	275	222	0	0	0	0	0	105	602	21.6%
Sony Pictures H. E. GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
Ascot Elite H.E. AG	123	51	0	0	0	0	0	0	174	6.2%
Praesens-Film H.E.	68	39	0	0	0	0	0	0	107	3.8%
MCD Üzletlanc Kft.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
Producer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
Frenetic H.E.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
Bildtonträger pro Sprache	1820	721	0	0	0	0	0	247	2788	100.0%
In %	65.3%	25.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	8.9%	100.00%	